



Wir erkennen IHN beim Teilen des Brotes

Santiago, Osterzeit 2007

Unsere lieben Freunde:

Wie geht es euch in dieser österlichen Zeit? Bei uns klingt immer noch das fröhliche Alleluja nach.

Am Donnerstag Nachmittag, den 19.4., werden wir deshalb den „CRISTO VIVE -Tag“ feiern zusammen mit allen CRISTO VIVE - Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Angestellten. Zentrales Thema ist: Wie leben wir die Freude in unserem Dienst? Jeder Arbeitsbereich wird dies den anderen mitteilen, ist doch die Freude in unserem Einsatz unter den Armen eine wichtige Kraftquelle, die der Liebe entspringt. Große Freude hatten wir über den ersten Besuch von Gabi und Charly Braun, dem Vorstand von CRISTO VIVE EUROPA. Wir haben miteinander Santiago unsicher gemacht, um alle unsere Dienststellen zu besuchen. Davon werden sie euch sicher selbst berichten, wenn sie sich von den Anstrengungen erholt haben. Für uns alle war ihr Kommen ein Segen, der uns im Vertrauen stärkt und die Brücke zwischen unseren Kontinenten festigt.

Auf dem Programm stand auch CRISTO VIVE BOLIVIA. Dort haben wir – soweit möglich – auch fast alle Dienste der Stiftung besucht. Für Tourismus blieb keine Zeit, umso mehr nützten wir jeden Augenblick für Begegnungen mit den Mitarbeitern an den verschiedenen Orten, besonders auch mit unserer Geschäftsführerin Michaela Balke. Den Palmsonntag feierten wir mit den Campesinos von Tirani, am Stadtrand von Cochabamba. Schwester Mercedes wohnt nun schon mehrere Wochen dort und hat ihre Arbeit unter ihnen begonnen. Mit ihr zusammen besuchten wir auch die Kinder vom Friedhof, die gleich auf sie zukamen: Mercedes hat inzwischen schon mehrere ihrer Familien besucht und Kontakt zu anderen Institutionen aufgenommen, die uns bei dem Dienst an den Kindern unterstützen können.

Großartige Hilfestellung haben uns während des Aufenthaltes Dr. Dorothea und Bernd von Rosenstiel geleistet. Für CRISTO VIVE BOLIVIA konnten wir zu einem günstigen Preis (US \$ 200,- monatlich) ein schönes Büro in der Nähe der Stadtmitte mieten, damit Michaela dort die Geschäftsführung, Verwaltung und Buchhaltung einrichtet. Was besonderes ist, dass wir in den Räumlichkeiten auch Besucher empfangen und unterbringen können, also: Ihr seid herzlich eingeladen!

Am Tag vor unserer Abfahrt sind unsere Pfadfinder-Freunde aus Luxemburg angekommen, mit deren Hilfe wir den Bau des Internats für die Berufsschule SAYARINAPAJ in Bella Vista durchführen. Zusammen mit ihnen, mit Gabi und Charly von CRISTO VIVE EUROPA und den Mitgliedern von CRISTO VIVE BOLIVIA haben wir eine große Vorstandssitzung abgehalten. Das hilft uns, uns mehr kennen zu lernen und zusammenzuwachsen im Dienst an den Menschen.

Grade rechtzeitig kamen wir nach einer abenteuerlichen Reise aus Bolivien zurück, um die wichtigsten Tage der „Semana Santa“ mit den Mitarbeitern und der kirchlichen Gemeinde CRISTO VIVE zu feiern.

Für den Osterdienstag hatten wir die Einweihung des neuen Drogen-Rehazentrums TALITA KUM vorbereitet. Zu unserer Überraschung kam dazu unsere Freundin Gabrielle Stoos eingeflogen als „Botschafterin“ der Luxemburger „NIÑOS DE LA TIERRA“, die den Bau finanziert haben. Jetzt haben wir genügend Platz für alle Teilnehmer der verschiedenen Reha-Programme. Das „alte“ Rehazentrum, finanziert mit staatlichen Mitteln, wird straffällige Jugendliche aufnehmen.

Als Gabi und Charly am Tag darauf in den großen Silbervogel stiegen, blieben wir zurück mit einem Herzen voll Dankbarkeit für das wunderbare Abenteuer der Solidarität, das wir mit ihnen und mit euch seit so vielen Jahren leben.

Liebe Freunde, vielleicht seid ihr erstaunt, dass ihr schon wieder einen Brief von mir bekommt. In den nächsten Monaten werde ich viel unterwegs sein: Zunächst in Peru, dann in Deutschland beim Evangelischen Kirchentag, der Mitgliederversammlung CVE in Würzburg und bei Amntena. Am 27. Juni bin ich wieder in Chile, werde aber Ende Juli bereits erneut in Deutschland sein zur Spirituellen Sommerakademie der Ev. Kirche.

Liebe Freunde:

In der Osterwoche erhielten wir die gute Nachricht, dass die Bundesregierung (BMZ) über Bengo einen Teil unseres Erweiterungsbaus der Krankenpflegeschule finanzieren wird. Dafür müssten wir aber selbst € 45.000,- aufbringen. Das bedeutet, dass wir eine außerordentliche Hilfestellung brauchen. Ich vertraue aber darauf, dass wir sie erhalten werden.

Im Beisein des Vorstandes von CRISTO VIVE EUROPA, Gabi und Charly Braun, konnten wir am 26. März das Schuljahr mit 70 neuen Schülerinnen und Schülern beginnen. Während der Begrüßungsrede und der Einführung musste ich immer an die mehr als 200 Bewerberinnen denken, denen wir haben absagen müssen. Weiterhin sind wir im ganzen Land die einzige Schule, die kein Schulgeld verlangt, um mittellosen, jungen Menschen eine berufliche Ausbildung mit einem staatlich anerkannten Titel in Krankenpflege zu geben.

Das soll nun kein Bettelbrief sein. Aber vielleicht könnt ihr mit uns nachdenken, wie wir an diese Mittel kommen können.

Anbei ein Einblick in das Projekt des Erweiterungsbaues der Krankenpflegeschule.

Von Herzen grüßt euch
eure Karoline